



Ausbildung – Masterstudiengang

Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung

Spezialisierter Master of Arts

weiterbilden.

Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung

Spezialisierter Master of Arts

Geschichtsdidaktik ist die Wissenschaft zur Erforschung, Theoretisierung und Inszenierung des Umgangs von Menschen und Gesellschaften mit Geschichte und Erinnerung. Sie ist Design-Science, die in einem zirkulären Prozess von Forschung, Theorie und Praxis neues Wissen entwickelt und handelnd umsetzt. Besonders gut sichtbar wird dieser Kreislauf bei der institutionalisierten Geschichtsvermittlung in Schule und Hochschule sowie bei der alltäglichen Auseinandersetzung von Menschen mit Erinnerungskulturen in der Gesellschaft.

Der Masterstudiengang für Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung trägt dem hohen individuellen und gesellschaftlichen Interesse an Geschichte und Erinnerung sowie der gewachsenen Bedeutung von Museen und anderen historischen Bildungs- und Erlebnisorten



Praktischer Umgang mit öffentlicher Geschichtsdarstellung

Rechnung. Er qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen einerseits zur weiteren Erforschung von Geschichte und Erinnerungskonstruktion im Rahmen eines Doktorats und ist ein Schritt hin zur Lehre im genannten Bereich an einer Hochschule. Andererseits qualifiziert er für die Aufbereitung und Vermittlung geschichtswissenschaftlicher und erinnerungskultureller Erkenntnisse für eine breitere Öffentlichkeit. Der «Geschichtsboom» bringt eine Reihe neuer Tätigkeiten im Feld der Public History mit sich, unter anderem in Museen, Medien, Verlagen, in Gedenkstätten und im Tourismus. In all den hier genannten Berufsfeldern ist oft auch eine freiberufliche Mitarbeit als selbständige/-r «Public Historian» möglich.

Für den erfolgreich absolvierten Studiengang verleihen die Pädagogische Hochschule Luzern und die Universität Freiburg gemeinsam den akademischen Titel «Spezialisierter Master of Arts in Geschichtsdidaktik und öffentlicher Geschichtsvermittlung».

Die Studierenden

- ▶ erwerben vertieftes wissenschaftliches Wissen und Verstehen im Allgemeinen sowie geschichtswissenschaftliches und geschichtsdidaktisches Wissen und Verstehen im Besonderen;
- ▶ können das Wissen und Verstehen betreffend Theorie, Praxis und Empirie in den Bereichen Geschichtsdidaktik und Public History anwenden;
- ▶ erwerben die Fähigkeit, mit komplexen gesellschaftsrelevanten und geschichtsdidaktisch sowie geschichts- bzw. erinnerungskulturell bedeutsamen Frage- und Problemstellungen umzugehen;
- ▶ erwerben die Fähigkeit, Projekte zu entwickeln, in welchen sie geschichtsdidaktische Prinzipien klar und verständlich kommunizieren, und diese reflektiert und medial innovativ für ein breites Publikum umzusetzen.

Wer wird zum Masterstudiengang zugelassen?

Der Masterstudiengang für Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung richtet sich – aufgrund des Status der Geschichtsdidaktik als Brückenwissenschaft mit unterschiedlichen Referenzwissenschaften – an Studierende verschiedener Grundbildungen.

Die Zulassungsberechtigungen und Auflagen garantieren, dass alle Diplomandinnen und Diplomanden des Studiengangs Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung zusätzlich zu den 90 ECTS-Punkten im Masterstudiengang noch mindestens 60 ECTS-Punkte in historischer Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik an einer anerkannten Hochschule studiert haben.

Ohne Bedingungen und Auflagen aufgenommen werden Studierende, die mindestens 60 ECTS-Punkte in historischer Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik an einer anerkannten Hochschule nachweisen können: Bachelor oder Master of Arts einer Universität in Geschichte, Altertumswissenschaften, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte, Philosophie, Politikwissenschaften, Religionswissenschaft, Theologie oder verwandte Bildungsrichtungen.

Mit der Auflage, während des Masterstudiums bis zur Diplomierung zusätzlich maximal 24 ECTS-Punkte in historischer Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik zu studieren, aufgenommen werden Studierende mit folgenden Bildungsgängen: Master oder Bachelor in Secondary Education einer Universität oder Pädagogischen Hochschule; EDK-anerkannter Bachelor in Pre-Primary, Primary oder Secondary Education sowie Bachelor in Erziehungswissenschaften, wenn sie mindestens 36 ECTS-Punkte in histori-

scher Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik an einer anerkannten Hochschule nachweisen können. Die Studierenden können dieses sogenannte «Ergänzungsprogramm bis 60 ECTS-Punkte» parallel zu ihrem Masterstudium absolvieren.



Durch Inszenierungen Geschichte erfahrbar machen

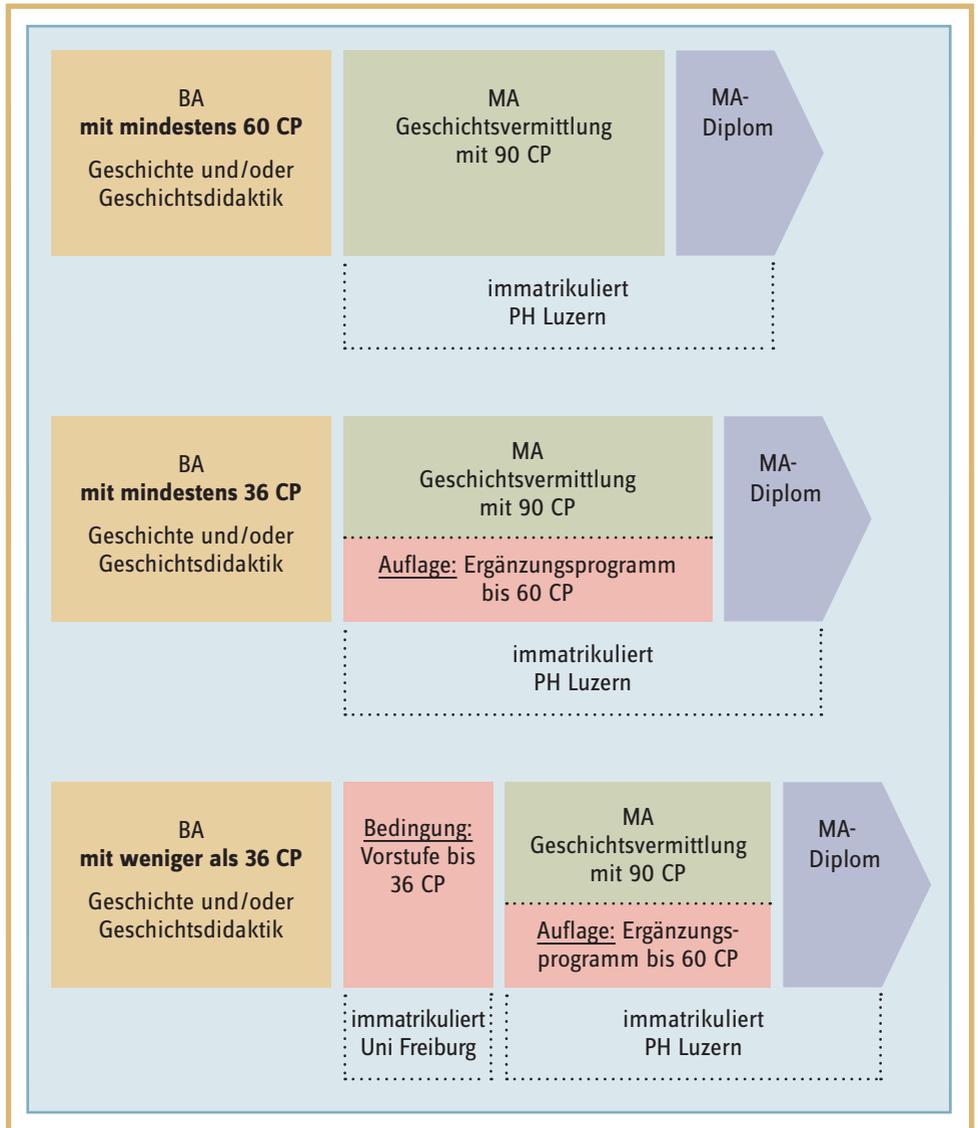
Studierende der oben genannten Studiengänge, die die als Voraussetzung zur Zulassung geforderten 36 ECTS-Punkte in einer historischen Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik nicht nachweisen können, können unter der Bedingung in den Studiengang eintreten, die fehlenden ECTS-Punkte vorgängig zum Masterstudium im Bachelorangebot an der Universität Freiburg

im Rahmen einer so genannten «Vorstufe» zu erwerben. Anschliessend werden sie mit der Auflage, während des Masterstudiums bis zur Diplomierung zusätzlich 24 ECTS-Punkte in einer historischen Wissenschaft und/oder Geschichtsdidaktik zu studieren, aufgenommen und absolvieren das «Ergänzungsprogramm» parallel zu ihrem Masterstudium.



Studienaufbau

Zulassung und Studienverlauf im Spezialisierten Master of Arts Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung



Welche Inhalte werden im Studium vermittelt?

Im Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung entwickeln die Studierenden Kompetenzen für eine sach- und adressatengerechte sowie medien- und öffentlichkeitsadäquate Aufarbeitung und Inszenierung historischer Themen und Probleme. Der Studiengang umfasst 90 ECTS-Punkte und ist in zwei Studiengebiete mit je 2 Modulen sowie in das Mastermodul gegliedert:

- A:** «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen»,
- B:** «Geschichtswissenschaften und Public History»
- C:** «Mastermodul»

Das Studium setzt sich aus je zwei Modulen à 15 ECTS-Punkten in den Studiengebieten A «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen» und B «Geschichtswissenschaften und Public History» sowie dem Mastermodul im Umfang von 30 ECTS-Punkten zusammen.

A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen

Die Geschichtsdidaktik bildet den Kern des Studiengangs. Sie theoretisiert, erforscht und inszeniert den Umgang von Menschen und Gesellschaften mit Geschichte und Erinnerung. Menschen und Gesellschaften lernen aus der Geschichte. Erfahrungen aus der Vergangenheit und Wissen über das Vergangene beeinflussen das gegenwärtige Denken und Handeln.

Auf der Suche nach Orientierung, Bildung und Unterhaltung wenden sich Menschen und Gesellschaften gerade in Zeiten beschleunigten

Wandels und intensiver Kulturbegegnungen der Geschichte zu und bedienen sich ihrer in vielfältiger und eigenwilliger Weise.

Geschichtsdidaktik beschäftigt sich mit Geschichtsbewusstsein, Geschichts- und Erinnerungskultur sowie mit praxisnaher Umsetzung in der Öffentlichkeit. Sie befasst sich mit Fragen der Geschichtsvermittlung und des Geschichtslernens in verschiedenen Lernsettings und unterschiedlichen Lernorten und sie beforcht kognitive, motivationale und emotionale Aspekte historischer Lernprozesse und Lernprodukte. Dazu gehörten auch die Reflexion geschichtsdidaktischen Handelns und die damit verbundenen Fragen der Professionalisierung in Aus- und Weiterbildung.

Die Didaktik der Geschichte und öffentlichen Geschichtsvermittlung ist eine dynamische Disziplin mit starker Theoriebildung, mit grosser Forschungs- und Entwicklungskraft und innovativer Umsetzung in den verschiedensten Feldern der Gesellschaft.

Die praktische Ausbildung erfolgt an spezialisierten Institutionen der öffentlichen und institutionellen Geschichtsvermittlung (Museen, Lehrmittelverlage, Archive, Medien, Schulen, Hochschulen usw.) sowie auf Studienreisen (Berlin, Jerusalem u.a.m.).

Durch den Einbezug von Lehrbeauftragten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien werden Einblicke in die Arbeitswelt und Kontaktmöglichkeiten für den Berufseinstieg vermittelt. Die hochschulinterne Praxisbegleitung garantiert, dass Studierende durch ihre Praktika arbeitsmarktfähig werden und ein institutionelles Netzwerk aufbauen können.

Das Studiengebiet A «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen» umfasst die zwei Module M1 «Geschichtsvermittlung» und M2 «Geschichts- und Erinnerungskulturen».

B: Geschichtswissenschaften und Public History

Geschichte thematisiert menschliche Existenz im Wandel der Zeit und damit die Veränderung von Gesellschaften in Vergangenheit und Gegenwart. Im Blick der Geschichtswissenschaft sind Tradition und Wandel, Ursachen und Folgen, das Vorher und Nachher von vergangenen Ereignissen. Der Geschichtswissenschaft geht es darum, sichtbar zu machen, was - wann - warum geschehen ist. Dieses Sichtbarmachen von menschlichem Handeln im Wandel der Zeit erfolgt aufbauend auf methodischem und theoretischem Wissen und wird mit Quellen plausibel gemacht.

Der Studiengang geht von geschichtswissenschaftlichen Fragen aus und berücksichtigt öffentliche, gesellschaftliche - auch etwa ästhetische und kommerzielle - sowie kommunikative Dimensionen der Auseinandersetzung mit Geschichte. Die Themen und Fragestellungen betreffen besonders die Zeitgeschichte und nehmen neben der europäischen Geschichte auch Regionalgeschichte und Schweizer Geschichte in den Blick. Im Studiengang stehen neben den schriftlichen Zeugnissen auch mündliche Überlieferungen von Expertinnen und Experten sowie Zeitzeugen im Mittelpunkt. Der Oral History und der Visual History wird besondere Bedeutung zugemessen - und ganz im Sinne von Public History wird nach dem sozialen Nutzen der Geschichte gefragt. Wer braucht und nutzt Geschichte wie



und wozu? Auch liegt ein besonderer Akzent auf den Digital Humanities, die sowohl in der Geschichtsdidaktik als auch in den Geschichtswissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Das Studiengebiet B «Geschichtswissenschaften und Public History» umfasst die zwei Module M3 «Zeitgeschichte» und M4 «Public History and Digital Humanities».

C: Mastermodul

Im Mastermodul M5 beschäftigen sich die Studierenden konkret mit Perspektiven, Fragen, Methoden und Ergebnissen von Forschung. Sie lernen geschichtswissenschaftliche und/oder geschichtsdidaktische Forschungsarbeiten, -methoden und -ergebnisse exemplarisch zu rezipieren und diese aus verschiedenen Perspektiven



zu bewerten sowie am Diskurs zu Anlagen, Methoden und Ergebnissen von fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Forschung und Entwicklung im Rahmen von Kolloquien und Tagungen zu partizipieren. Exemplarisch wird an Forschungsfragen und Daten gearbeitet mit dem Ziel, Methoden geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Forschung kennenzulernen und anzuwenden. Im Kern dieses Moduls erarbeiten die Studierenden eine eigene Fragestellung und ein eigenes Forschungsdesign für ihre Masterarbeit. Dies erfordert zum einen Kenntnisse und Fertigkeiten in den qualitativen und quantitativen Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung und zum anderen eine vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen.

Diesem Pflichtmodul ist auch die Masterprüfung zugeordnet.

Die Studierenden werden in ihrer Forschungspraxis von verantwortlichen Expertinnen und Experten der Hochschulen begleitet. Durch ein spezielles Mentoring erhalten Studierende bereits während des Studiums Einblick in die Arbeit von Dozierenden und Forschenden des Bereichs A Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen oder des Bereichs B Geschichtswissenschaft und Public History und damit auch die Möglichkeit zur Mitarbeit an institutionellen Forschungsprojekten und zum Aufbau eines akademischen Netzwerkes.

Das Studiengebiet C Mastermodul umfasst Kolloquien, Seminare zu Forschungsmethoden, eine Forschungswerkstatt sowie die Masterarbeit und die Masterprüfung.



Geschichte am originalen Schauplatz erzählen

Masterstudiengang «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung» Angebotsstruktur¹

A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen (Montag und Freitag in Luzern) ²	Modul 1: Geschichtsvermittlung	15 CP
	▶ S1: Prinzipien der Geschichtsvermittlung (HS)	3 CP
	▶ S2: Geschichtsdidaktische Theorien und Kontroversen (FS)	3 CP
	▶ S3: Multimediales Storytelling in Museen und Öffentlichkeit (FS)	3 CP
	▶ P1: Praktikum/Kulturmanagement	6 CP ⁴
B: Geschichtswissenschaften und Public History³ (Dienstag und Mittwoch in Freiburg)	Modul 2: Geschichts- und Erinnerungskulturen	15 CP
	▶ S4: Geschichtsbilder im Wandel (HS)	3 CP
	▶ S5: Geschichtsvermittlung und Geschichtspolitik (FS)	3 CP
	▶ S6: Trends der Museums- und Ausstellungsdidaktik (HS)	3 CP
	▶ P2: Praktikum/Erinnerungskulturelle Bildungsreise	6 CP ⁴
C: Mastermodul (PH Luzern oder Uni Freiburg)	Modul 3: Zeitgeschichte	15 CP
	▶ V1: Europa im 20. Jahrhundert	6 CP
	▶ S7: Gesellschaftliche Inklusion und Exklusion im 20. Jahrhundert	3 CP
	▶ SA1: Seminararbeit	6 CP
Modul 4: Public History	▶ V2: Themen und Debatten der Public History	15 CP
	▶ S8: Praktische öffentliche Umsetzung historischer Inhalte	6 CP
	▶ SA2: Seminararbeit	3 CP
Modul 5: Masterarbeit	▶ inkl. Forschungsmethoden, Forschungswerkstatt, Kolloquien, Masterprüfung	30 CP

CP = Credit Points gemäss European Credit Transfer System (ECTS); S = Seminar (3 CP); SA = Seminararbeit (6 CP); V = Vorlesung (3 CP, mit Essay 6 CP); P = Praktikum (6 CP)

¹ Verbindlich sind die Modul-Titel und die Angebotsstruktur inkl. der zugeordneten CP. Die Veranstaltungstitel wechseln periodisch.

² In diesem Studienggebiet können Angebote nach Wahl in Luzern, Basel, St. Gallen oder Lausanne belegt werden.

³ In diesem Studienggebiet kann auf Gesuch in Freiburg hin eine Veranstaltung gemäss Angebot in Luzern belegt werden.

⁴ In P1, P2 und P3 kann auf Gesuch in Luzern hin auch eine Seminararbeit geschrieben werden; in SA2 kann auf Gesuch in Freiburg hin auch ein Praktikum absolviert werden.

Wie kann das Studium absolviert werden?

Das Studium kann sowohl im Herbst als auch im Frühling begonnen und abgeschlossen werden. Es kann vollzeitlich oder berufs- bzw. familienbegleitend absolviert werden. In beiden Varianten sind Inhalt und Umfang identisch.

Im Vollzeitstudium kann der Pflichtteil des Masterstudiums in zwei Semestern erworben werden. Diese Studienvariante ermöglicht den Masterabschluss in drei oder vier Semestern, sofern die volle Arbeitszeit für das Studium eingesetzt wird.

Im Teilzeitstudium kann der Pflichtteil des Masterstudiums in drei oder vier Semestern erworben werden. Dementsprechend verlängert sich die Studiendauer.

Die Regelstudiendauer beträgt 4 Semester; die maximale Studiendauer beträgt 8 Semester. Die Präsenzveranstaltungen finden an einem Studienort in der Regel an zwei fixen Tagen statt. Blockwochen können auch zu anderen Zeitpunkten stattfinden.

Im Verlauf des Studiums werden eine Masterarbeit, in der Regel zwei Seminararbeiten und zwei Praktika absolviert. Die Praktika werden individuell organisiert und finden entweder an einer Hochschule oder an einer Institution der öffentlichen Geschichtsvermittlung statt. Sie werden durch eine Dozentin, einen Dozenten der Hochschulen begleitet.

Leistungsnachweise, Masterarbeit und Diplom

Alle Module werden summativ gemäss den Bestimmungen der anbietenden Hochschule geprüft.

Das Thema der Masterarbeit (20 ECTS-Punkte) kann frei gewählt werden. Sie steht im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt, das an einer der Partner-Hochschulen im Feld der Geschichtsdidaktik und öffentlichen Geschichtsvermittlung stattfindet oder behandelt ein durch das Studienggebiet B «Geschichtswissenschaft und Public History» betreutes fachwissenschaftliches Thema. Die Masterarbeit wird von einer Dozentin, einem Dozenten betreut, die/der im Studiengang beteiligt ist. Die Masterarbeit präsentiert die Ergebnisse selbständiger wissenschaftlicher Forschung und sie ist nach den Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeitsweise zu erstellen. Abschliessend wird die Masterarbeit bei einer Masterprüfung in Form eines Kolloquiums vorgestellt und verteidigt.

Jedes Studienggebiet wird im Masterzeugnis bewertet und ausgewiesen:

A Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen:

Qualifikationen aus den Modulen M1 und M2.

B Geschichtswissenschaften und Public History:

Qualifikationen aus den Modulen M3 und M4.

C Masterarbeit:

Qualifikationen der Masterarbeit und der Masterprüfung.

Welches Diplom wird nach dem Studium ausgestellt?

Für den erfolgreich absolvierten Studiengang verleihen die Pädagogische Hochschule Luzern und die Universität Freiburg gemeinsam den akademischen Titel «Spezialisierter Master of Arts in Geschichtsdidaktik und öffentlicher Geschichtsvermittlung», der die Möglichkeit zu einer späteren Promotion gemäss den Zulassungsbedingungen der jeweiligen Universität eröffnet.

Organisation

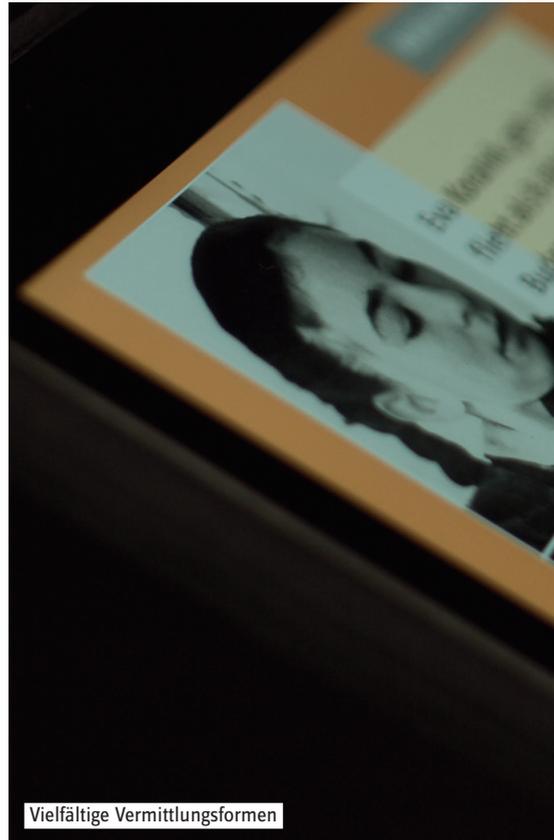
Studienorte

Veranstaltungen im Studiengebiet A «Geschichts- didaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen» können an der Pädagogischen Hochschule Luzern oder nach Wahl an den anderen beteiligten Pädagogischen Hochschulen (Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule St. Gallen und Haute École Pédagogique Vaud) studiert werden. Die Veranstaltungen an den Deutschschweizer PHs finden auf Deutsch oder Englisch, diejenigen an der Haute École Pédagogique Vaud in Lausanne auf Französisch statt.

Veranstaltungen im Studiengebiet B «Geschichtswissenschaften und Public History» werden in der Regel an der Universität Freiburg studiert. Auf Gesuch hin kann eine äquivalente Veranstaltung der Universität Luzern an das Studium angerechnet werden.

Die beteiligten Pädagogischen Hochschulen und die Universität Freiburg bieten alle obligatorischen Module gemäss Studienplan innerhalb von vier Semestern an, um ein kompaktes Studium zu ermöglichen.

Die Absolvierung eines Auslandssemesters ist möglich. Kooperationen existieren zurzeit mit der Universität zu Köln, der Ruhr-Universität Bochum sowie mit der Freien Universität Berlin.



Vielfältige Vermittlungsformen

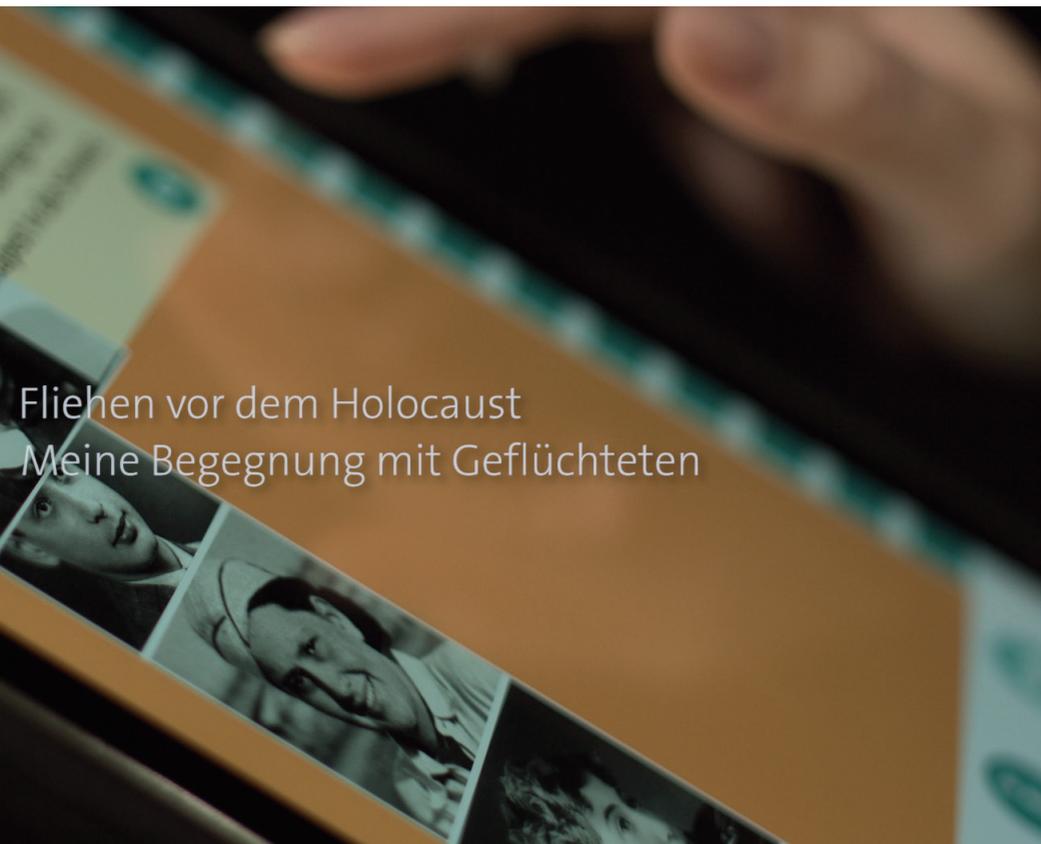
Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung erfolgt für alle Studienorte online und zentral über www.phlu.ch.

Eine Anmeldung ist für jedes Semester möglich. Der jeweils aktuelle Anmeldeschluss ist ebenfalls auf der Website ersichtlich.

Die Immatrikulation erfolgt an der PH Luzern.

Zu den Studiengebühren siehe: www.phlu.ch/studium/zulassung-und-anmeldung.html



Fliehen vor dem Holocaust Meine Begegnung mit Geflüchteten

Weitere Informationen

Zusätzliche Auskünfte zum Masterstudiengang für Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung finden Sie auf der Website der PH Luzern und der Universität Freiburg. Beachten und nutzen Sie auch die Möglichkeiten zur persönlichen Studienberatung (siehe die Ansprechpersonen auf der letzten Seite).

Joint Degree-Masterstudiengang der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Freiburg, in Zusammenarbeit mit der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz, mit dem Institut für Bildungswissenschaften IBW der Universität Basel sowie der Universität Luzern, der PH St. Gallen und der HEP Vaud (als Vertreterin des Centre de Compétences romand en Didactique disciplinaire 2Cr2D)

Der Masterstudiengang ist im Aufbau begriffen. Der vorliegende Flyer bildet den Entwicklungsstand von Juli 2020 ab. Änderungen sind möglich. Die aktuelle Version dieses Flyers findet sich auf der Website der PH Luzern und der anderen Träger- und Partner-Hochschulen des Studiengangs. Aus den Angaben in diesem Flyer lassen sich keine Rechtsansprüche ableiten.

www.phlu.ch/ige

www.unifr.ch/histcont/de/

Ansprechpersonen

Pädagogische Hochschule Luzern

Institut für Geschichtsdidaktik und
Erinnerungskulturen

- ▶ Prof. Dr. Franziska Metzger
Studiengangsleiterin
franziska.metzger@phlu.ch
- ▶ Dr. Christine Szkiet
Studiengangsmanagerin
christine.szkiet@phlu.ch, T 041 203 03 83
- ▶ Prof. Dr. Peter Gautschi, Leiter IGE
peter.gautschi@phlu.ch

Universität Freiburg

Studienbereich Zeitgeschichte

- ▶ Prof. Dr. Christina Späti
christina.spaeti@unifr.ch
- ▶ Prof. Dr. Damir Skenderovic
damir.skenderovic@unifr.ch
- ▶ Studienberatung: Irma Gadiant
irma.gadiant@unifr.ch, T 026 300 79 35

PH FHNW / IBW Universität Basel

Institut Bildungswissenschaften
Universität Basel

- ▶ Prof. Dr. Monika Waldis
monika.waldis@fhnw.ch, T 062 832 02 63

Universität Luzern

Historisches Seminar

- ▶ Dr. Manuel Menrath
manuel.menrath@unilu.ch, T 041 229 56 97

Pädagogische Hochschule St. Gallen

- ▶ Prof. Johannes Gunzenreiner
johannes.gunzenreiner@phsg.ch
- ▶ Prof. Dr. Thomas Metzger
thomas.metzger@phsg.ch
T 071 387 55 66, T 071 243 94 59

HEP Vaud:

- ▶ Prof. Dr. Nadine Fink
nadine.fink@hepl.ch, T 021 316 09 52

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Ausbildung

Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7

ausbildung@phlu.ch · www.phlu.ch